

# Warum ich mich trotz Krieg nackt zeige

## Kiew. Plötzlich war alles anders...

Als sich Model Milena Milyaeva (20) aus Kiew im Januar vor der „Playboy“-Fotografin auszog, war ihre Welt noch eine friedliche. Mitten im Putin-Krieg sind die Bilder der Ukrainerin nun in der deutschen Ausgabe erschienen – während sie in ihrer Heimatstadt ums Überleben kämpft.

Doch ist es passend, sich ausgerechnet jetzt nackt zu zeigen? Milena zu BILD: „Ja! Auf jeden Fall!

Ich sehe das als Chance, auf unser Leiden aufmerksam zu machen und für Hilfe und Unterstützung zu werben.“

**Das Model ist überzeugt:** „Ich weiß, dass wir gewinnen werden. Wir haben die unbestreitbaren Grundrechte, in Frieden und Unabhängigkeit zu leben. Wir haben genug Liebe, Glauben und Mut, um allen zu zeigen, dass kein Zentimeter unseres Landes dem Feind gegeben wird. Wir kämpfen für die richtige Sache!“

Dabei helfe sie auf ihre Art mit. „Ich arbeite ehrenamtlich, um die Armee und Freiwilligenbataillone mit Essen zu versorgen. Zudem sammle ich über das Internet Geld, um Lebensmittel, Körperpflege, Medikamente und Tiernahrung zu kaufen und es den-

jenigen zu geben, die es am dringendsten brauchen.“

An eine Flucht habe Milena nie gedacht. „Die Ukraine ist mein Zuhause. Ich gehöre hierher und fühle mich hier gebraucht.“

**Ihre Hoffnung:** „Dass alle Ukrainer bald nach Hause zu ihren Lieben zurückkehren können.“







Milena zeigt sich im  
neuen „Playboy“.  
Sie sagt: „Ich  
vermisse mein  
vorheriges  
Leben“

